



NEUER KREISVORSTAND NIMMT ARBEIT AUF



- 2 | HECHINGEN
- 3 | BISINGEN
- 5 | BALINGEN
- 7 | ZOLLERNALB
- 8 | BALINGEN

Landtagsabgeordneter Klaus Käppeler zu Bildungspolitik
Politischer Aschermittwoch mit Nils Schmid
Yasmin Fahimi im Gespräch mit Gewerkschaftlern
Delegierte beim SPD-Parteitag in Singen
Gernot Erler über Russland und den Ukraine-Konflikt



LIEBE GENOSSINNEN UND GENOSSEN, LIEBE FREUNDE DER SPD IM ZOLLERNALBKREIS,

heute erreicht euch eine neue Ausgabe unseres Newsletter – in einem veränderten Layout und mit einem neuen Redaktionsteam wollen wir dort anknüpfen, wo wir vor knapp zwei Jahren mit unserem "Kreisblick" aufgehört haben: euch regelmäßig und aktuell informative Inhalte und interessante Themen rund um die politische Arbeit unseres Kreisverbandes zusammen zu stellen. Unsere Absicht ist nach wie vor also die gleiche: aufzuzeigen, wie engagiert Genossen in unserem Kreisverband jeden Tag aufs Neue versuchen, politisch Gutes und gesellschaftlich Wichtiges für die Region und die Menschen umzusetzen.

Eines lässt sich dabei sicherlich sagen: Wir alle in der SPD können mit unserer politischen Arbeit mehr als zufrieden sein. Im Stadtverband Albstadt und im Ortsverein Balingen bereits seit 125 Jahren – zwei Jubiläen, die in diesem Jahr vor Ort gefeiert werden.

Die anstehende Landtagswahl am 13. März 2016, auf die wir schon heute unseren Blick richten, erfordert es zudem, dass wir in Vorbereitung auf den Wahlkampf vielfältige Kommunikations- und Informationsinstrumente nutzen: neben unseren Veranstaltungen bei denen wir uns alle immer wieder persönlich treffen und austauschen, haben wir eine aktuelle Homepage und nun eben auch (wieder) unseren Newsletter. Dieser wird euch künftig als Email zugestellt. Bleibt mir also noch mich bei unserem neuen Newsletter-Team Nils Horst und Joke zu bedanken: euer Einsatz hat sich gelohnt – vielen Dank dafür! Und allen anderen wünsche ich einfach viel Freude beim Lesen!

Es grüßt herzlich,

SPD Kreisvorsitzender

LEA: SPD ZEIGT SICH ÜBERZEUGT

Genossen aus dem Kreisverband besuchen Landeserstaufnahmestelle in Meßstetten

Sehr zufrieden waren die Genossinnen und Genossen des SPD-Kreisverbandes nach ihrem Besuch in der Landeserstaufnahmestelle (LEA) in Meßstetten. Die SPD-Kommunalpolitiker hatten sich Zeit genommen, um sich vor Ort ein Bild von der Einrichtung zu machen.

Ihr Fazit fiel danach positiv aus: "Die Flüchtlinge fühlen sich wohl aufgehoben", so der Kreisvorsitzende Alexander Maute, der für die gute Umsetzung der Flüchtlingsunterbringung lo-

bende Worte fand. "Wir werden diese guten Eindrücke ins Integrationsministerium nach Stuttgart weiterleiten."



Sehr ausführlich hatte Frank Maier, Leiter der LEA, zuvor den Gästen der SPD die Einrichtungen

der Flüchtlinge auf der ehemaligen Zollernalb-Kaserne vorgestellt und sie mit der Organisation und den Abläufen vertraut gemacht. Auch wenn sich bei der Unterbringung und Versorgung von nahezu 1000 Menschen immer wieder kleinere Schwierigkeiten ergeben: Was man vor Ort gesehen, gehört und erlebt habe, bestärkte die Gäste der SPD in ihrer Überzeugung, „dass es der Mühe wert war, in kurzer Zeit und mit großem Aufwand, solch eine Unterkunft aufzubauen“.



„DER WECHSEL HAT SICH GELOHNT“

Landtagsabgeordneter Klaus Käppeler zur Bildungspolitik

Selbst für die anwesenden Genossen war die dargestellte Erfolgsbilanz der grün-roten Bildungspolitik in den zurückliegenden Jahre überraschend. Auf Einladung der Jusos und des SPD-Kreisverbandes war der SPD-Landtagsabgeordnete Klaus Käppeler ins Restaurant Museum nach Hechingen gekommen, um einen Rückblick und einen Ausblick rund um die Bildungspolitik der Landesregierung vorzunehmen.

In seiner Einführung stellte zunächst der SPD-Kreisvorsitzende Alexander Maute fest, wie wichtig gerade für die eigene Partei Bildungspolitik seit jeher sei und welch hohen Stellenwert sie genieße. „Gute Bildung ist der Grundpfeiler für Wohlstand und Fortschritt“, so Maute. Daher sei es selbstverständlich und nachvollziehbar, dass die SPD innerhalb der grün-roten Regierungskoalition gerade der Bildungspolitik einen so wesentlichen Schwerpunkt bei ihrer politischen Arbeit gewidmet hat. Die erzielten Erfolge ließen sich sehen; nun ginge es darum, bei Eltern, Lehrern und Schülern gleichermaßen die Resultate darzustellen und für sie zu werben. Ebenso dürfe man sich die Errungenschaften in der Bildungspolitik vom politischen Gegner oder einzelnen Interessensverbänden nicht schlecht reden lassen. Wie umfangreich und weitreichend diese Erfolgsbilanz

aussieht, darauf ging SPD-Landtagsabgeordnete Klaus Käppeler in seinem Referat ein. Zunächst ging es für die SPD darum, die allgemeinen finanzielle Erblast der Vorgängerregierung zu beseitigen: Deckungslücken (2 Mrd. Euro) und Sanierungsstau (3 Mrd. Euro), dazu Schulden (46 Mrd. Euro) und ungedeckte Pensionsverpflichtungen (68 Mrd. Euro). Den Rückgang der Schülerzahlen und hierbei vor allem bei den Hauptschülern und Werkrealschülern sei bereits seit dem Jahre 2000 zu beachten – unlängst habe sich diese Schularart selber überlebt und nicht erst durch die Einführung der Gemeinschaftsschule an Zuspruch verloren. Diese neue Schularart fördere längeres gemeinsames Lernen und betrachte den Schüler individuell. „Kinder lernen unterschiedlich und Kinder haben unterschiedliche Stärken und Schwächen in einzelnen Fächern“. Diesem Gedanke liege die Gemeinschaftsschule zugrunde. „Zudem darf man nicht vergessen, dass Gemeinschaftsschulen nicht von oben verordnet werden, sondern aus der Schule heraus und mit der Kommune gemeinsam beantragt werden müssen“, weiß Käppeler den Vorwurf zu erwehren, man habe als SPD dem Land die Einführung der neuen Schularart ideologisch vorgegeben. „Das ist ein ganz freiwilliger Vorgang“, ginge es sich Schulstandorten, so Käppeler.

JUSOS BALINGEN



Bei der Hauptversammlung der Jusos Balingen wurde René Eisoldt einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt.

Das vergangene Jahr war für die Juso-AG geprägt von vielen Veranstaltungen und Aktionen. Der scheidende Vorsitzende Sanel Dacic zog bei der Hauptversammlung ein positives Fazit. Einige Jusos waren auch bei Bundeskongressen und Landesveranstaltungen. Der neue Vorsitzende René Eisoldt bedankte sich im Namen der Jusos bei Sanel für die erfolgreiche Arbeit und wünschte ihm für seinen neuen Lebensweg viel Erfolg. Sein Stellvertreter ist Manuel Christel.

TERMINE



Samstag, 25. April 2015
Workshop „Mitglieder werben“ in Geislingen, 10-14 Uhr

Dienstag, 28. April
„Offensive 2016“ Mitgliederversammlung mit Katja Mast, 19.30 Uhr, Stadthalle Balingen

Donnerstag, 2. Juli
Nominierungsversammlung Wahlkreises 61

Donnerstag, 2. Juli
Kandidatenvorstellung "Grüner Baum" Bisingen-Zimmern, 20 Uhr

Freitag, 17. Juli
Nominierungsversammlung Wahlkreises 61



Nils Schmid, MdL und Finanz- und Wirtschaftsminister von Baden-Württemberg (Mitte), war Gastredner beim politischen Aschermittwoch in Bisingen. Rechts Ortsvereinsvorsitzende Gisela Birr, links Kreisvorsitzender Alexander Maute.

„WIR BRAUCHEN KEINE PEGUIDO“

Nils Schmid stichelt am politischen Aschermittwoch in Bisingen gegen Guido Wolf

Eine lange Tradition genießt der politische Aschermittwoch bei der SPD in Bisingen. Mit dem SPD-Landesvorsitzenden Nils Schmid, Finanz- und Wirtschaftsminister von Baden-Württemberg, sprach in diesem Jahr einmal mehr ein politischer Hochkaräter. Hierbei nahm der SPD-Politiker kein Blatt vor den Mund und punktete vor den Genossen mit Verbalattacken und Häme gegen den CDU-Spitzenkandidaten Guido Wolf, der an diesem Abend mehrmals tüchtig abgewatscht wurde. Für die musikalische Umrahmung sorgte der Musikverein Steinhofen.

Über 250 Besucher waren der Einladung von Gisela Birr, der Vorsitzenden des SPD-Ortsvereins Bisingen, in die Hohenzollern-Halle gefolgt. Eröffnet wurde der Abend vom SPD-Bundestagsabgeordneten Dr. Martin Rosemann. Dieser schoss sich umgehend auf die CDU ein:



"Mappus war von gestern, Guido Wolf ist von Vorgestern." Dagegen regiere Grün-Rot in Baden-Württemberg erfolgreich; so sei das Land zur innovativsten Region Europas geworden. Nils Schmid sei zudem der erfolgreichste Finanzminister des Landes, der drei Mal in Folge einen ausgeglichenen Haushalt vorgewiesen habe.

Schmid nahm sich zugleich den CDU-Spitzenkandidaten Guido Wolf vor und trat ihm mehrmals gegen das politische Schienbein: "Bei allem, was Guido Wolf anpackt, zeigt er doch nur eins: Der schielt auf Stimmungen – auch am rechten Rand." Man brauche in Baden-Württemberg keine Pegida und "auch keinen Peguido". Überhaupt brauche man sich vor Märchenonkel Guido, dem bösen Wackel-Wolf nicht fürchten, denn "wir Rot-Käppchen sind schließlich noch mit jedem Wolf fertig geworden", so der SPD-Landesvorsitzende. Aller Schwarzmalerei und CDU-Prophezeiungen zum Trotz stehe eines fest: "Baden-Württemberg ist nicht, wie von den Schwarzen behauptet, untergegangen." Die SPD habe gemeinsam mit den

Grünen Baden-Württemberg stärker gemacht.



Alexander Maute, SPD-Kreisvorsitzender bezog sich zunächst auf Schmid's Rede, die ihm einmal mehr eines deutlich gemacht habe: "Wir können stolz sein auf unser Land und auf unsere Partei", so Maute. Baden-Württemberg sei heute wirtschaftlich stärker, sozial gerechter und gesellschaftlich moderner als jemals zuvor. Der SPD-Kreisvorsitzende schwor die Genossen ein, gemeinsam das wichtige Ziel anzugehen: bei den Landtagswahlen 2016 das SPD-Mandat im Wahlkreis Balingen zu halten.

Fazit: Rückschau, Ausblick und Attacken gegen den politischen Gegner: der politische Aschermittwoch der SPD Bisingen erzeugte einmal mehr ausgelassene Stimmung.



FAHIMI TRIFFT GEWERKSCHAFTLER

SPD-Generalsekretärin im Zollernschloss in Balingen

Mit ihrem Besuch bei der SPD in Balingen, hat die SPD-Generalsekretärin Yasmin Fahimi die Veranstaltungsreihe im Jubiläumsjahr des Ortsvereins begonnen. 125 Jahre wird der SPD-Ortsverein in diesem Jahr: Grund genug also, für den Gast aus Berlin, zu ihren Genossen in die Eyachstadt zu kommen und mit Betriebsräten und Gewerkschaftlern über „Gute Arbeit - Starke Wirtschaft“ zu sprechen.

Sehr großes Interesse zog der Besuch von Yasmin Fahimi, der SPD-Generalsekretärin auf sich. Zahlreich waren Betriebsräte und Gewerkschafter ins Balinger Zollernschloss gekommen, um mit der SPD-Politikerin ins Gespräch zu kommen. Die Themen Altersarmut, Leiharbeit und Mindestlohn bestimmten dabei maßgeblich die Diskussion. Die SPD werde den Kampf gegen die Langzeitarbeitslosigkeit aufnehmen und die Eindämmung des Missbrauchs von Leiharbeit voranbringen.



"Die Einführung des Mindestlohn war die beste Maßnahme gegen Altersarmut", so Fahimi. Auch die Frage nach der Gestaltung von Arbeit in Zeiten zunehmender Digitalisierung werde die SPD zufriedenstellend beantworten,

so die Generalsekretärin in ihren Ausführungen. Auch das Thema Tarifbindung beschäftigte Fahimi. Diese gehe seit Jahren dramatisch zurück. Nur noch 58 Prozent der Beschäftigten arbeiteten in einem tarifgebundenen Betrieb, in den 90er-Jahren wären es noch 74 Prozent. "Deswegen wollen wir Tarifverträge leichter allgemein verbindlich machen", so die SPD-Politikerin. "Davon profitieren die Beschäftigten, die so besser bezahlt werden, und die ehrlichen Unternehmen, die sich an Tarifverträge halten."



Auch die geplanten Freihandelsabkommen der EU mit den USA (TTIP) und Kanada (CETA) wurden angesprochen. Die SPD, so Fahimi, nehme Vorbehalte und Ängste von Bürgern ernst und stehe für eine offene, sachorientierte Debatte: "Es geht dabei immer um eine Abwägung von Chancen und Risiken."

TTIP sei dann eine Chance, wenn es gelinge, es zum Hebel für eine bessere politische und soziale Gestaltung der wirtschaftlichen Globalisierung zu machen. Und wenn es zudem gelingen könnte, über TTIP nachvollziehbar Impulse für Wachstum, Beschäftigung und Wohlstand zu geben, könne man einem solchen Freihandelsabkommen zustimmen.



Hans-Martin Haller, langjähriger SPD-Abgeordneter des Zollernalbkreises (Wahlkreis 63 Balingen) im Stuttgarter Landtag, zieht sich nach der Landtagswahl 2016 aus der Landespolitik zurück. Wie der Vorsitzende der SPD-Kreisfraktion und ehemalige Albstädter Oberbürgermeister in einem Brief an Freunde und die SPD-Basis im Kreis ankündigte, werde er sich nach drei Wahlperioden nicht erneut um die Landtagskandidatur im Wahlkreis Balingen bewerben.

Haller, der im vergangenen Jahr sein 65. Lebensjahr vollendete, führt in seinem Brief aus, dass er im Frühjahr 2016 den geeigneten Zeitpunkt sehe, um nach 35 Jahren in parlamentarischen Gremien „den Stab weiterzureichen.“

IMPRESSUM

SPD Kreisverband Zollernalb
Postfach 100 916
72309 Balingen

Telefon: 07433 3094262
info@spd-zollernalb.de

V.i.S.d.P.
Alexander Maute
An der Burgenwand 5
72336 Balingen

Redaktion
Nils Horst, Alexander Maute,
Joke



Der neue Vorstand (v.l.n.r.): Joke, Nils Horst, Andreas Raschke, Bernd Majer, Sanel Dacic, Alexander Maute, Manuel Schmoll, Lara Herter, Sabine Knopp, und Thomas Müller.

NEUER VORSTAND NIMMT ARBEIT AUF

Kreisvorsitzender im Amt bestätigt / Maute: "Es gibt viel zu tun - packen wir's an!"

Auch in den nächsten zwei Jahren wird Alexander Maute dem SPD-Kreisverband Zollernalb vorstehen. Auf der Kreisdelegiertenkonferenz in der Bisinger Hohenzollernhalle votierten Genossen bei einer Enthaltung nahezu einstimmig für den 39-Jährigen. Mit einer jungen Mannschaft geht nun die Arbeit im Vorstand weiter.

In seinem Bericht spiegelte Alexander Maute die Arbeit des Kreisvorstands in den zurückliegenden beiden Jahren wieder. Da seien zunächst mit der Bundestagswahl im Herbst 2013 und den Kommunalwahlen im Frühsommer 2014 zwei wichtige Wahlen angestanden, die der Kreisvorstand erfolgreich begleitet habe. Zahlreiche Veranstaltungen seien zu nennen; wer die Arbeit des Kreisvorstandes verfolge, der wisse, "dass wir ein lebendiger Kreisverband sind und politisch sehr aktiv." Das 150-jährige Parteijubiläum der Bundes-SPD wurde auch im Zollernalbkreis gefeiert: mit einer Ausstellung in Balingen und Kinovorführungen in Albstadt und Hechingen. Leider musste man sich auch den

OV-Strukturen annehmen. Ortsvereine, die über keinerlei personelle und organisatorische Strukturen verfügten, seien aufgelöst worden bzw. mussten mit anderen OVs zusammengelegt werden. Daneben gebe es aber auch Erfolgsmeldungen, wie in Haigerloch, wo der Ortsverein eine gute Entwicklung nehme. Natürlich bliebe auch immer etwas auf der Strecke: eine stärker inhaltlich ausgerichtete Arbeit im Kreisverband wäre hier zu nennen. Zudem müsse man sich künftig bei der Mitgliederwerbung stärker engagieren. Für die Jusos berichtete deren Kreisvorsitzender Sanel Dacic über die erfolgreiche Arbeit der SPD-Jugendorganisation.

Bei den Wahlen wurden neben Alexander Maute als Kreisvorsitzender, Thomas Müller, Bernd Majer und Manuel Schmoll als Stellvertreter gewählt. Die Kasse wird weiterhin von Renate Straub verwaltet. Schriftführer ist künftig Sanel Dacic und für die Öffentlichkeitsarbeit ist Joke verantwortlich. Als Beisitzer wurden Andreas Raschke, Sabine Knopp, Nils Horst, Günter Wohlschieß,

Lara Herter und Beate Faust gewählt.

Bei aller Freude um den neu gewählten Vorstand mischte sich auch etwas Wehmut in den Abend hinein: Künftig wird es das Gremium der Kreisdelegiertenkonferenz nicht mehr geben. An ihre Stelle tritt eine Kreismitgliederversammlung.

INFO

Vorsitzender
Alexander Maute

Stellv. Vorsitzende
Bernd Majer
Thomas Müller
Manuel Schmoll

Kasse
Renate Straub

Schriftführer
Sanel Dacic

Presse/Medien
Joke

Beisitzer
Beate Faust, Lara Herter,
Nils Horst, Sabine Knopp,
Andreas Raschke, Günter
Wohlschieß



Alexander Maute, Lara Herter, Bernd Majer (v.l.n.r)

SPD BEIM PARTEITAG IN SINGEN

Delegierte und Besucher aus dem Kreisverband vor Ort

Mit 93,4 Prozent hat der Landesparteitag der SPD-Baden-Württemberg in Singen, den Finanz- und Wirtschaftsminister Dr. Nils Schmid MdL zum Spitzenkandidaten für die Landtagswahl 2016 gewählt. Zuvor schwor der SPD-Landesvorsitzende die Genossen in einer kämpferischen Rede auf den Wahlkampf ein. Unter den rund 300 Delegierten waren mit Lara Herter, Bernd Majer und Alexander Maute auch die drei Delegierten aus dem Kreisverband Zollernalb vor Ort.

"Wir haben Baden-Württemberg offener, moderner und gerechter gemacht! Unserem Land geht es besser als je zuvor", rief Nils Schmid unter großem Beifall der Delegierten. Für die SPD gehöre beides untrennbar zusammen: Wirtschaftliche Stärke und soziales Miteinander, Innovation und Gerechtigkeit. Dem konnten sich die Zollernalbler nur anschließen. Denn die Alternativen dazu lägen auf dem Tisch: "Entweder unser Land geht mit uns weiter seinen Weg der Modernisierung und des Miteinanders, oder die Schwarzen drehen alles zurück und stellen die alten Verhältnisse wieder her", betonte der SPD-Chef.

In einer Singener Erklärung, für die auch die Genossen aus dem Zollernalbkreis stimmten, hat der Landesparteitag den Regierungsanspruch untermauert. "Die SPD regiert, Baden-Württemberg

kommt voran", so der Titel der nahezu einstimmig verabschiedeten Erklärung. „Wir Sozialdemokraten haben Baden-Württemberg in den vergangenen vier Jahren erfolgreich, modern und sozial gerecht regiert. Unser Ziel ist, die Regierungsarbeit mit unserem grünen Koalitionspartner auch nach 2016 fortzusetzen.“

Darüber hinaus haben die Delegierten mit großer Mehrheit einen Antrag beschlossen, in dem bessere Bedingungen für Flüchtlinge eingefordert werden. „Immer mehr Menschen fliehen vor den weltweiten Krisen nach Deutschland. Angesichts der steigenden Flüchtlingszahlen begrüßen wir, dass die Landesregierung die Dringlichkeit des Problems erkannt hat“, heißt es in dem Antrag, der auch Zuspruch bei den Delegierten aus dem Zollernalbkreis fand.

Im Hinblick auf die Freihandelsabkommen TTIP und CETA hat der Landesparteitag den Beschluss des SPD-Parteikonvents bekräftigt. Demnach hat das letzte Wort dazu mindestens ein Bundesparteitag. Die SPD Baden-Württemberg wird sich an der Bewertung dieser Abkommen beteiligen und hat dazu eine Arbeitsgruppe eingerichtet. Sie wird dem Landesvorstand dann Empfehlungen zur Bewertung zuleiten. Dieser wiederum wird dem Landesparteitag einen Beschlussvorschlag vorlegen.

JUSOS ALBSTADT



Die Jusos Albstadt nahmen sich den 70. Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz zum Anlass, die Gedenkstätte sowie den Gedenkpfad des KZ Bisingen zu besuchen.

Juso-Vorsitzender Hendrik Dahlhoff führte die Gruppe vom Bahnhof über das ehemalige Lagergelände und das Kuhloch weiter bis zum Bisinger Heimatmuseum. Das Fazit aller Jusos, die am Rundgang teilgenommen hatten, war eindeutig: Freiheit, Rechtsstaatlichkeit und Solidarität seien nicht nur die Kernwerte der SPD, sondern ebenso Merkmale einer funktionierenden Demokratie. Würden diese Grundsätze von allen Bürgern gelebt, so könne etwas Vergleichbares mit den Gräueltaten der Nazis nie wieder geschehen.

ZUR PERSON



Auch in den kommenden zwei Jahren wird **Manfred Bensch** dem SPD-Ortsverein Hechingen vorstehen. "Alles Gute verbessern helfen im Sinne der Bürgerinnen und Bürger", so beschreibt der SPD-Stadtrat die eigene Motivation für sein politisches Engagement, das er bereits seit vielen Jahren im Namen der SPD betreibt. Ihm zur Seite wird künftig Joachim Wien als 2. Vorsitzender des Ortsvereins stehen.



Gernot Erler MdB (rechts) referierte über den Ukraine-Konflikt

„WIR WISSEN NICHT, WAS PUTIN VORHAT“

Dr. h.c. Gernot Erler MdB beim SPD-Ortsverein Balingen

Wer die Haltung Russlands im Konflikt mit der Ukraine verstehen will, der muss recht weit und sehr tief in die Geschichte dieses Landes zurückblicken. Und er muss differenzierte Sichtweisen auf das Verhalten Russland zulassen. Soweit die Analyse des SPD-Bundestagsabgeordneten Gernot Erler. Sein Fazit: politische Lösungen statt militärischer Interventionen.

"Nach wie vor herrscht eine mentale Nicht-Anerkennung der Ukraine als eigenständiges Land",

so der SPD-Politiker und zwar innerhalb der Moskauer Polit-Führung als auch in weiten Teilen der Gesellschaft. Die Ukraine als Teil der EU widerspreche Putins Pläne einer "Eurasischen Union" und damit dem Vorhaben, möglichst alle Ostblock-Staaten wirtschaftlich, politisch und militärisch zu vereinen. Nach den gewaltsamen Zusammenstößen befinde sich die Ukraine nach wie vor in einer Zeit der Unsicherheit und des Umbruchs. Nicht nur, dass mit der Krim ein Teil des Staatsgebiets von Russland

völkerrechtswidrig annektiert wurde: im Süden und Osten des Landes komme es seit Monaten zu gewalttätigen Ausschreitungen und zu Kämpfen. Aufgrund der guten Beziehungen zwischen Russland und Deutschland habe Berlin unter Außenminister Steinmeier eine Führungsrolle in der diplomatischen Vermittlung übernommen. Ein Ausblick ist gegenwärtig schwierig. Auch Putins jüngster Aktionsplan zur Lösung des Ukraine-Konflikts mache Hoffnung. Dringend müsse ein Schlusspunkt bei den feindlichen Auseinandersetzungen gesetzt werden. Aber: "Das Problem ist, dass wir nicht wissen, was Putin vorhat", so Erler. Die Annektierung der Krim etwa, sei ein Verstoß gegen das Völkerrecht; dies müsse Putin klar gemacht werden. Dafür sichere Deutschland zu, einem Beitritt der Ukraine zur EU noch nicht zuzustimmen und einer Aufnahme in die NATO grundsätzlich zu widersprechen. „Ich kann ihnen nicht sagen, ob wir zu einem partnerschaftlichen Verhältnis zurückfinden“, so Erler, der eine wirtschaftliche Zusammenarbeit für beide Seiten sehr wichtig hält.



„ALEXANDER ODER ANGELA?“

LTW: Zwei Bewerber wollen Nachfolger von Haller werden

Hans-Martin Haller hört auf, zwei andere wollen nachfolgen: Der SPD Kreisverband Zollernalb steht vor der Landtagswahl im nächsten Jahr vor einer wichtigen Personalentscheidung. Haller, der den Wahlkreis Balingen seit drei Perioden als Abgeordneter in Stuttgart vertritt, steht nicht mehr zur Verfügung.

Der derzeitige Kreisvorsitzende Alexander Maute hat seine Ambitionen für 2016 angemeldet. Maute erklärt, dass er für die SPD im Wahlkreis Balingen in den Landtag will.

Auch die SPD-Kreis- und Balingener Stadträtin Angela Godawa, die bereits 2009 als Bundestagskandidatin angetreten war, ist neben Maute, offiziell im Rennen.

In den nächsten Monaten werde der Kreisvorstand eine Findungskommission einsetzen, die mögliche weitere Bewerbungen prüfen wird.

Am Ende entscheiden die Mitglieder, wer die SPD im Wahlkreis 63 Balingen als Kandidat oder Kandidatin vertreten wird. Die interne Bewerbungsfrist für die Landtagswahl läuft noch bis 30. April 2015. Danach beginnt die Vorstellung der Bewerber in den Ortsvereinen bei insgesamt drei Konferenzen in Albstadt, Balingen und Bisingen.

Gewählt wird der/die Landtagskandidat/-in der SPD im Wahlkreis 63 Balingen in der Nominierungskonferenz am 17. Juli 2015.